



HITLERS Wendy Lower
Deutsche Frauen im Holocaust
HELFERINNEN

HANSER

Dokumenten über deutsche Frauen, die gen Osten geschickt worden waren, insbesondere über solche, die den Holocaust als Augenzeuginnen erlebt oder als Täterinnen aktiv daran mitgewirkt hatten. Der Aktenberg wuchs und wuchs, und so langsam wurden darin einzelne Geschichten erkennbar.

Bei der Durchsicht von Untersuchungsberichten aus der Nachkriegszeit fiel mir auf, dass Hunderte von Frauen als Zeuginnen befragt worden waren und dass viele von ihnen

ausgesprochen mitteilksam
gewesen waren, denn die
Strafverfolger interessierten sich
vor allem für die abscheulichen
Verbrechen ihrer männlichen
Kollegen und Ehemänner und
weniger für die der Frauen. Viele
Frauen erzählten unbewegt und
freimütig von dem, was sie erlebt
hatten. So sprach eine ehemalige
Kindergärtnerin in der Ukraine von
einer »Judensache während des 2.
Weltkrieges«. Sie und ihre
Kolleginnen seien instruiert
worden, als sie 1942 die Grenze
Deutschlands zu den besetzten

Gebieten im Osten überquerten. Wie sie sich erinnerte, habe ein NS-Beamter in »gelb, bzw. brauner Uniform« ihnen versichert, sie müssten keine Angst haben, wenn sie Gewehrfeuer hörten – da würden »lediglich ein paar Juden erschossen«.¹

Wenn die Erschießung von Juden während des Krieges kein Grund zur Aufregung sein sollte, wie reagierten die Frauen dann, als sie auf ihrem Posten eintrafen? Schauten sie weg, oder wollten sie mehr sehen oder gar tun? In den bahnbrechenden Untersuchungen

von Historikerinnen wie Gudrun Schwarz und Elizabeth Harvey fand ich meinen Verdacht bestätigt, wonach deutsche Frauen bei der Eroberung Osteuropas durch die Nationalsozialisten dabei waren, aber es blieben offene Fragen nach einer breiteren und tieferen Verstrickung in die dortigen Verbrechen.² Schwarz hatte gewalttätige Frauen von SS-Führern ausfindig gemacht. Eine von ihnen hatte beispielsweise im polnischen Hrubieszów ihrem Mann die Pistole aus der Hand genommen und während eines

Massakers auf dem örtlichen Friedhof Juden erschossen. Doch den Namen dieser Mörderin nannte Schwarz nicht. Harvey hatte herausgefunden, dass Frauen als Lehrerinnen in Polen aktiv waren und bei dieser Gelegenheit die Ghettos besuchten und jüdisches Eigentum stahlen. Unklar jedoch blieb, inwieweit Frauen an den Massakern in den Ostgebieten beteiligt gewesen waren. Offenbar hatte niemand die Dokumente aus der Kriegs- und Nachkriegszeit auf diese zentralen Fragen hin untersucht: Hatten sich